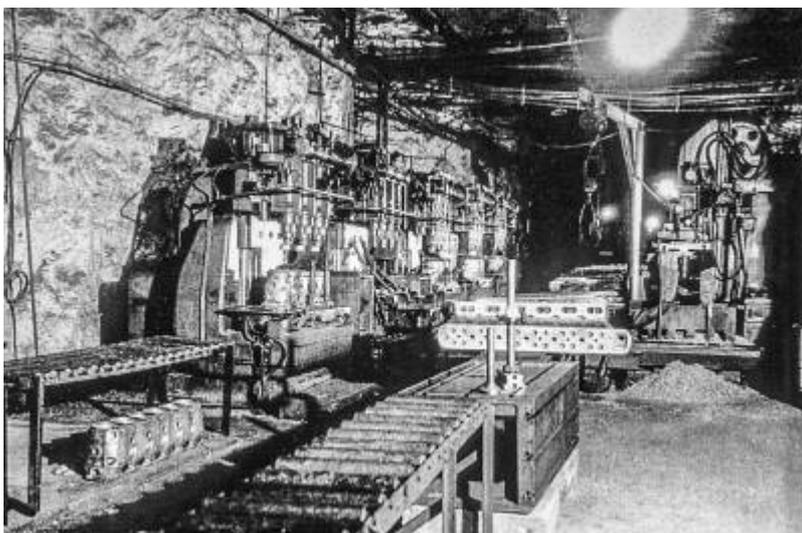


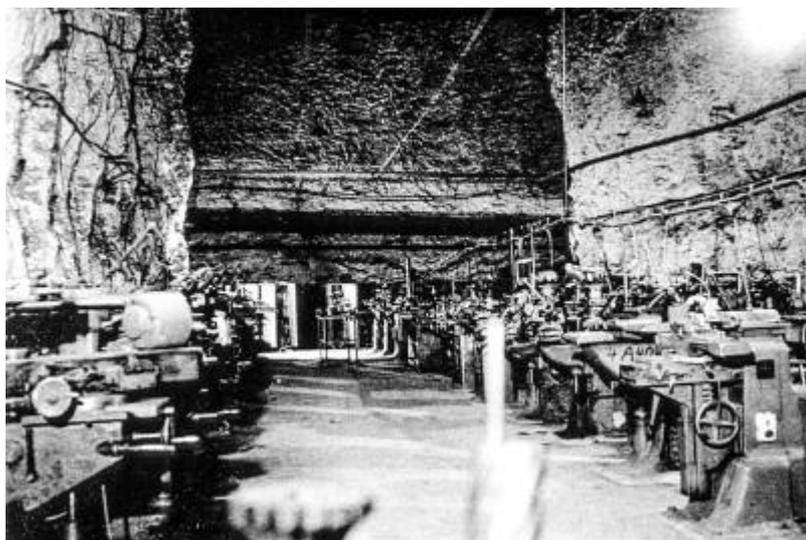
## Verlagerungsprojekt „Goldfisch“ in Gipsstollen

6.3.1944	Bombardierung des Daimler-Benz-Flugmotorenwerks Genshagen bei Berlin
24.3.1944	Entscheidung des „Jägerstabs“ zur Verlagerung des Werks in die Obrigheimer Gipsgrube „Friede“. Darauf Enteignung der Gipsgrube „Friede“ von Portland-Zement Heidelberg Ausbau des Stollens: Vergrößerung der Produktionsfläche um 10.000 qm, Begradigung, Erhöhung der Decken und Verbreiterung der Stollen, Bau von Wasser- und Elektrizitätsleitungen, eines Kraftwerks und von Kesselhäusern, Verbreiterung des Stolleneingangs, Bau von Treppen und eines Fußwegs, Bau des Bahnhofs Finkenhof, Bau der Barackenlager für ca. 3.000 KZ-Häftlinge, Unterbringung der Daimler-Benz-Mitarbeiter
30.5.1944	Übergabe von 35.000 qm, Beginn des Umzugs der Maschinen aus Berlin-Genshagen
1.8.1944	Übergabe von weiteren 15.000 qm an Daimler-Benz
10.11.1944	feierliche Eröffnung der Firma „Goldfisch GmbH“
11.11.1944	Beginn der Produktion
31.3.1945	Sprengung der Grubeneingänge durch ein Sprengkommando der Pioniere auf Befehl des Rüstungskommandeurs, um die Maschinen zu sichern
1.4.1945	Einmarsch der Amerikaner: Der Stollen war verlassen
25.5.1945	Inventur durch die Amerikaner

(aus: Tobias Markowitsch. Verlagert-demontiert-ausgeschlachtet. Goldfisch 1944 - 1974. Vom NS-Rüstungsbetrieb zur Maschinenfabrik Diedesheim. 2018. Verlag Regionalkultur. Band 7 der Beiträge zur Geschichte des Neckar-Odenwald-Kreises.)

## Unterirdischer Rüstungsbetrieb „Goldfisch“ im Gipsstollen





From: <https://www.odewald-museen.de/wiki/> - **Verband Odenwalder Museen e.V.**

Permanent link: <https://www.odewald-museen.de/wiki/doku.php?id=sonderausstellungen:2020:obrigheim1945:verlagerungsprojekt-goldfisch>

Last update: **2023/07/11 13:27**

